

AGENDA21 in Rodgau, Arbeitsgruppe Soziales Zusammenleben

Pressemitteilung:

Auf der Ortsbeiratssitzung am 28. August in Nieder Roden übergaben Vertreter der Agendagruppe soziales Zusammenleben den anwesenden Fraktionen einen Vorschlag zur Verwendung des sogenannten „Kohlepeter“-Hauses, mit der Bitte, dies bei den Planungen zu berücksichtigen und als Alternative zu Verkauf oder Abriss ernsthaft zu prüfen.

Die Arbeitsgruppe sieht ein verständnisvolles Zusammenleben der Menschen aller Altersstufen und von Menschen aus unterschiedlichen Kulturen als ein wichtiges anzustrebendes Ziel an, ohne das andere gemeinschaftliche Projekte nicht auf Dauer funktionieren können. Dafür sollen die Rahmenbedingungen in Rodgau verbessert werden. Alle Beteiligten müssen stärker in die Planung und Gestaltung ihrer Lebensumwelt und Nachbarschaft einbezogen werden.

Auch zur Aufwertung und Belebung des alten Ortskerns schlagen wir vor, das Kohlepeter-Haus einschließlich aller Nebengebäude zu erhalten und dort ein Haus der Begegnung für Alt und Jung und alle Nationen einzurichten.

Eine andere Liegenschaft im Zugriff der Stadt, mit gleicher zentraler Lage und aus dem Vorhandensein der Nebengebäude sich ergebender ähnlich vielfältiger Gestaltungs- oder Nutzungsmöglichkeit ist vermutlich auf Jahre hinaus nicht zu finden.

Aus unserer Sicht ist das Haus – nicht allein, aber als Gesamtheit mit seinen Nebengebäuden - viel zu attraktiv, um für einen Wegdurchbruch abgerissen zu werden.

Unser Konzept sieht die Nutzung des Haupthauses für Gruppen und Projekträume, ein Fotolabor und ein Internetcafé vor. Dort können Kurse, Beratung und Hausaufgabenbetreuung stattfinden. Der offene Hofbereich mit überdachtem Freisitz kann als Café, mit Spieltischen und Bereich für Gespräche genutzt werden, ein angebauter Schuppen als Werkstatt (z.B. Fahrradwerkstatt für Jugendliche) und die sehr gut erhaltene Scheune zu einer Kulturscheune ausgebaut werden – für Lesungen, Ausstellungen, Theater und kleine leise Konzerte (Kammermusik). Abgerundet wird der Vorschlag durch Ruhezone und Kräutergarten, den wir auch als Erlebnisraum für Kindergartenkinder öffnen wollen.

Details unseres Vorschlags sind in der überreichten Broschüre nachzulesen, die auch im Internet auf der Homepage des Vereins für multinationale Verständigung Rodgau - munaVeRo (www.munavero.de) und in Kürze auch über die Agendaseiten der Stadt Rodgau zu finden ist.

Wir sind gerne bereit, unser Konzept mit weiteren interessierten Bürgern zu diskutieren und würden uns über konstruktive Mitarbeit freuen. Interessenten können sich zur Kontaktaufnahme bei den Agenda - Beauftragten der Stadt Rodgau (Frau Sender oder Frau Gattinger) melden.

Rodgau, den 10. September 2001

für die Agendagruppe Soziales Zusammenleben:
(gez. Helga Stiller, Dr. Rudolf Ostermann)